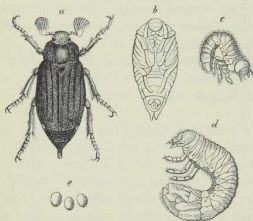


vorfindet, wird unbarmherzig abgefressen. Noch ehe acht Tage vergangen sind, stehen ausgedehnte Obstanlagen entlaubt da und haben ein winterliches Ansehen; denn die Bäume verlieren ja mit den Blättern diejenigen Werkzeuge, die ihnen zum Leben so notwendig sind, als den Menschen die Lungen, und müssen alle ihre Säfte zur Hervorbringung neuer Blätter verwenden.

Haben sich die Maitäfer acht bis vierzehn Tage dem Vergnügen umherzuschwärmen und Laub zu fressen hingegeben, so graben sich die Weibchen, die man leicht an den kleinen Fühlhörnern erkennt, einige Zoll tief in die



Der Maitäfer und seine Entwicklung.

Erde und legen dort an zwei bis drei verschiedenen Orten zwölf bis dreißig Eier (c). Bald darauf sterben sie. Nach vier bis sechs Wochen entstehen aus den Eiern kleine wurmartige Tierchen, Larven oder Engerlinge genannt, die sechs Beine und kräftige Kimbacken haben (c).

Ihre Nahrung besteht meistens in zarten Wurzeln. Wie die Alten, so sind auch sie äußerst gefräßig. Um sich's bei ihren Mahlzeiten recht bequem zu machen, legen sie sich auf

den Rücken, fangen am Wurzelspitzen an zu fressen und fahren damit so weit fort, als es ihnen schmeckt und sie ohne große Unbequemlichkeit mit dem Kopfe hinaufreichen können. Im Herbst gehen sie tiefer in die Erde, machen sich eine recht glatte Höhle und schlummern darin, bis die Frühlingssonne den Boden wieder erwärmt und die Pflanzen zum Wachstum antreibt.

Mittlerweile ist ihnen ihr Kleid zu enge geworden, und sie sollten ein neues, weiteres haben; dafür ist auch ohne ihr Zutun zum voraus gesorgt von dem, der auch die Lilien des Feldes kleidet. Das alte Kleid platzt von selber, und unter demselben ist schon ein neues gewachsen. Der Engerling, der diese Verwandlung tief unter der Erde abgewartet hat, steigt in verjüngter Gestalt in die Höhe und fällt mit Begier über die Pflanzewurzeln her (d).

Die Pflanzen leiden infolge dieser Gefräßigkeit natürlich sehr, hängen traurig die Köpfe und verwelken ganz, wenn der Regen lange auf sich warten